

Aufwand, Ertrag und Nettoaufwand der laufenden Rechnung nach Aufgabengebiet, Stadt St.Gallen 2003-2021

Quelle: Amt für Gemeinden Kanton St.Gallen: Gemeindenfinanzstatistik

Tabelle: [Aufwand und Ertrag](#)

Hinweis: Geplante nächste Aktualisierung mit den Daten 2022: Januar 2024

Nachstehend finden Sie Informationen zur Konstruktion und Bedeutung der in dieser Datei verwendeten Indikatoren. Rechnungsmodell nach HRM1

Aufwand laufende Rechnung (I_142)

In der laufenden Rechnung umfasst der Aufwand alle monetären Leistungen für verbrauchte oder verzehrte Güter und Dienstleistungen während einer Rechnungsperiode (üblicherweise ein Kalenderjahr). Die Laufende Rechnung in der öffentlichen Verwaltung entspricht der kaufmännischen Erfolgsrechnung (auch Gewinn- und Verlustrechnung) in der Privatwirtschaft. Sie stellt Erträge und Aufwendungen nach Aufgaben gegliedert (sogenannte funktionale Gliederung) für den Zeitraum eines Kalenderjahres dar. Die Aufgabengebiete sind in eine mehrstufige Kontenstruktur gegliedert, die eine funktional differenzierte Zuweisung von Aufwand und Ertrag erlaubt.

Bedeutung

Die Minderung des Geldvermögens stellt einen Aufwand dar. Bei grösseren Investitionen wird der Aufwand in der Regel über mehrere Rechnungsjahre verteilt (Abschreibungen). Dem Aufwand steht der Ertrag gegenüber, wobei im Kontext der Finanzbuchhaltung nur die gemeinsame Betrachtung der beiden Begriffe eine interpretierbare Information liefert. Die Betrachtung erfolgt dabei in der Regel nach einer funktionalen Gliederung nach Aufgabengebieten.

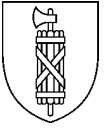
Ertrag laufende Rechnung (I_143)

In der laufenden Rechnung umfasst der Ertrag den monetären Wertzuwachs des Geldvermögens während einer Rechnungsperiode (üblicherweise ein Kalenderjahr). Die Laufende Rechnung in der öffentlichen Verwaltung entspricht der kaufmännischen Erfolgsrechnung (auch Gewinn- und Verlustrechnung) in der Privatwirtschaft. Sie stellt Erträge und Aufwendungen nach Aufgaben gegliedert (sogenannte funktionale Gliederung) für den Zeitraum eines Kalenderjahres dar. Die Aufgabengebiete sind in eine mehrstufige Kontenstruktur gegliedert, die eine funktional differenzierte Zuweisung von Aufwand und Ertrag erlaubt.

Bedeutung

Erträge kann das öffentliche Gemeinwesen z.B. durch Gebühren für kostenpflichtige Dienstleistungen, beispielsweise für das Ausstellen einer Baubewilligung, durch Erheben von verursacherbezogenen Entsorgungsgebühren oder Einkünfte durch Vermietung, erzielen. Zu den Erträgen gehören auch Einkünfte ohne direkte Zweckbindung. Das sind in erster Linie Erträge aus der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen, der Handänderungssteuer, Hundesteuer usw., die auch als allgemeine Mittel bezeichnet werden.

Dem Ertrag steht der Aufwand gegenüber, wobei im Kontext der Finanzbuchhaltung nur die gemeinsame Betrachtung der beiden Begriffe eine interpretierbare Information liefert. Die Betrachtung erfolgt dabei in der Regel nach einer funktionalen Gliederung nach



Nettoaufwand der laufenden Rechnung (vor Deckung bzw. Verwendung) (I_144)

Fortsetzung siehe unten

In der Laufenden Rechnung entspricht der Nettoaufwand der Differenz zwischen dem Aufwand und dem Ertrag. Ein positiver Wert bedeutet einen Aufwandüberschuss, ein negativer Wert hingegen einen Ertragsüberschuss (ein negativer Aufwand sozusagen). Die Betrachtung erfolgt dabei in der Regel nach einer funktionalen Gliederung nach Aufgabengebieten. Der Nettoaufwand wird hier vor seiner Deckung (bei einem effektiven Aufwandüberschuss (positiven Wert für den Nettoaufwand) bzw. vor seiner Verwendung (bei einem effektiven Ertragsüberschuss (negativer Wert für den Nettoaufwand) ausgewiesen. Ein Aufwandüberschuss muss mit Eigenkapital gedeckt werden, ein Ertragsüberschuss kann zur zusätzliche Abschreibungen, Vorfinanzierungen verwendet werden oder ins Eigenkapital überwiesen werden.

Die Laufende Rechnung in der öffentlichen Verwaltung entspricht der kaufmännischen Erfolgsrechnung (auch Gewinn- und Verlustrechnung) in der Privatwirtschaft. Sie stellt Erträge und Aufwendungen nach Aufgaben gegliedert (sogenannte funktionale Gliederung) für den Zeitraum eines Kalenderjahres dar. Die Aufgabengebiete sind in eine mehrstufige Kontenstruktur gegliedert, die eine funktional differenzierte Zuweisung von Aufwand und Ertrag erlaubt.

Bedeutung

Die Aufwände der laufenden Rechnung, die nicht durch die Erträge gedeckt werden können, müssen vollumfänglich aus den allgemeinen Mitteln finanziert werden. Beim Aufgabengebiet Finanzen & Steuern werden daher auf der Ertragsseite bereits die allgemeinen Mittel dazugerechnet. Ebenso werden auf der Aufwandseite beim Aufgabengebiet Finanzen & Steuern die Kosten für die Erlangung dieser allgemeinen Mittel berücksichtigt (beispielsweise fallen beim Erheben der Einkommens- und Vermögenssteuer Kosten für die Veranlagungstätigkeit der Steuerämter, Versandkosten, Zinsen, usw. an) Das Total des Nettoaufwandes entspricht daher dem Total des Ertragsüberschuss bzw. des Aufwandüberschuss vor seiner Verwendung bzw. Deckung.

Fortsetzung siehe unten



Aufgabengebiete Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung ist funktional nach Aufgabengebieten gegliedert. Folgende Aufgabengebiete werden unterschieden:

Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung:

Abstimmungen und Wahlen, Geschäftsprüfungskommission, Gemeinde- und Stadtrat, allgemeine Verwaltung, Verwaltungsgebäude und -büros

Öffentliche Sicherheit:

Rechtsaufsicht, Grundbuchamt, Polizei, Rechtsprechung, Feuerwehr, Militär und Bevölkerungsschutz

Bildung:

Kindergärten, Volksschule, Sonderschulen, Höhere Schulen, Hochschulen und übrige Bildungsstätten

Kultur und Freizeit:

Kulturförderung (Bibliothek, Dorfvereine, Theater, Gemeindesaal), Denkmalpflege, Heimatschutz, Massenmedien, Parkanlagen, Wanderwege, Sport und Freizeitgestaltung

Gesundheit:

Pflegefinanzierung, Spitex, Lebensmittelkontrolle und übriges Gesundheitswesen

Soziale Wohlfahrt:

Allgemeine Sozialhilfe, Jugendarbeit, Jugendberatung, Jugendschutz, Invalidität, sozialer Wohnungsbau, Betagtenheim, finanzielle Sozialhilfe und humanitäre Hilfe

Verkehr:

Staatsstrassen, Gemeindestrassen, Parkplätze, öffentlicher Verkehr, Schifffahrt und Hafenanlagen

Umwelt, Raumordnung:

Wasserversorgung, Abwasseranlagen, Abfallbeseitigung, Umweltschutz, Friedhof, Bestattung, Gewässerverbauungen, Lawinerverbauungen, Raumplanung und Naturschutz

Volkswirtschaft:

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tierschutz, Notschlachtlokal, Tierkörpersammelstelle, Tourismus, kommunale Werbung, Industrie, Gewerbe, Handel, Energie und gewerbliche Betriebe

Finanzen:

Gemeindesteuern, Finanzausgleich, Anteile an Staatseinnahmen, Liegenschaften des Finanzvermögens, Aktiv- und Passivzinsen, Erträge ohne Zweckbindung und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

